

- Welchen Einfluss Sie auf die Landesgesetzgebung nehmen wollen, um zur Verbesserung von Sicherheit, Ordnung, Wohn- und Lebensqualität (u.a. Wiedereinführung von "Sperrstunden") zu ermöglichen und wie Sie mit Fragen zu Verweilverbotszonen und temporärer Videoüberwachung verfahren wollen

Die Institution, die für Sicherheit steht, ist die Polizei. Wir wollen die Präsenz der Polizei und des Ordnungsamtes im öffentlichen Raum erhöhen. Die flächendeckende Videoüberwachung im öffentlichen Raum lehne ich ab, weil damit Persönlichkeitsrechte verletzt werden können. Regelungen der Videoüberwachung können durch Polizei und Ordnungsamt erlassen werden und sollten nur zur Überwachung in besonders kriminalitätsbelastenden Bereichen eingesetzt werden.

Eine Stadt wird einerseits lebenswert, durch Geschäfte, Gastronomie und Kultur, und andererseits durch ihre Bewohner, Gäste und Studenten der Stadt. Die Betriebe gilt es auch mit einer flexiblen Öffnungszeiten-Regelung zu unterstützen. Klar ist aber auch, dass dies nicht zu Lasten der Anwohner gehen kann. Daher sollte hier auf kommunaler Ebene ein gemeinsamer Weg gefunden werden, wie geringe Lärmbelästigung und wirtschaftliche Lebenskraft in Einklang gebracht werden kann. Ich glaube nicht, dass die Landesregierung in Mainz dies von oben herab bestimmen sollte.

- Welche Ideen Sie in den Bereichen Zivilschutz (Schutzräume / Angriffe Infrastruktur u.v.m.) und Schutz der Kulturgüter voranbringen möchten

Ich setze mich ein für den Schutz von Kulturgütern ein.

Beim Schutz von Kulturgütern im Katastrophenfall (Brand, Hochwasser, Krieg, Vandalismus, Stromausfall) geht es nicht um Einzelmaßnahmen, sondern um einen landesweit abgestimmten Notfall- und Resilienzplan, z. B. landesweite Erfassung und Priorisierung (Kulturgutkataster) mit dem Ziel, was wann und wie gerettet werden muss.

- Tourismus prägt die Stadt und die Region. Trotzdem darf Leben und Wohnen dem nicht allein untergeordnet werden. Wie sollte und könnte die Landespolitik (z. Bsp. Beschränkung der Umwidmungen von Wohnraum in Ferienwohnungen) hier regulierend eingreifen?

Eine Stadt ist der Wohnraum der Anwohner und kein Ferienpark. Sollte die unsachliche Vermietung von Wohnraum Überhang nehmen, kann die Stadt hier regulierend eingreifen.

- Wäre dies auch im Rahmen der Umwandlung von Büroraum in Wohnraum vorstellbar?

Viele Unternehmen reduzieren ihre Büroflächen aufgrund der Home-Office-Regelungen. Leerstand sollte vermieden werden. Die Verantwortung zur zukünftigen Nutzung liegt hier

jedoch beim Eigentümer. Dieser sollte unbürokratische Möglichkeiten haben, Büroräume zu Wohnräumen umzuwidmen.

- Welche Möglichkeiten sehen Sie herausragende Denkmäler der Altstadt (Alte Burg, Münzmeisterhaus, Florinskirche) in Sanierungsfragen umfänglicher finanziell zu unterstützen

Wir haben noch keine abschließende Meinung zum Münzmeisterhaus. Wichtig ist uns, dass die Renovierung erfolgt und das Haus zukünftig genutzt werden kann. Aufgrund der haushalterischen Lage, wäre ein verlässlicher privater Investor zu bevorzugen. Wir empfinden die Vorschläge eines Vereinshauses oder einer Weingalerie als begrüßenswert.

- Wie könnte organisatorisch und personell die Polizei gestärkt werden, um lokale Probleme (Bestreifung in der Nacht, Kontrolle der Poserszene und Rollerfahrer usw.) besser zu handeln

Die Landesregierung hat viele neue Stellen bei der Polizei geschaffen. Die Präsenz der Polizei an Hotspots und die konsequente Verfolgung von Straftätern ist das beste Mittel gegen die genannten Probleme.

- Welche Ideen (Sonderprogramme) können Sie sich vorstellen, die Nahversorgung (z.B. Lebensmittel) aufrecht zu erhalten, respektive zu verbessern. Sollte nicht ein besonders starkes Augenmerk auf die dezentralen Gesundheitsversorgung gelegt werden?

Ich glaube nicht, dass es zusätzliche Sonderprogramme für Lebensmittel geben muss. Bei der Gesundheitsversorgung stimme ich Ihnen zu. Dezentrale (ambulante) Gesundheitsversorgung ist die Wirbelsäule unseres Gesundheitssystems. Selbstverständlich ist die stationäre Versorgung, über Krankenhäuser, ebenfalls wichtig. Denn erst diese können schwerwiegende Eingriffe durchführen. Wichtig ist hier aber die Qualität der Behandlung. Diese kommt erst, wenn bestimmte Eingriffe häufig genug durchgeführt werden. Daher ist es von besonderer Bedeutung, dass endlich Mut in die Debatte zur Reform der Krankenhäuser kommt.

- Wie wollen / können Sie die Anstrengung zur klimaresilienten Stadt unterstützen? Wäre es nicht effektiver, wenn Kommunen ihren tatsächlichen Bedarf refinanziert bekämen und nicht allein auf Förderbescheide abstellen müssten?

Grundsätzlich stimme ich Ihnen zu. Ich halte eine auskömmliche finanzielle Ausstattung der Kommunen für wichtig. Das gesamte Fördermittelregime ist ineffizient und mindert die Entscheidungskraft der Kommune. Die Anpassung der städtischen Infrastruktur an den Klimawandel, muss bei den Bauprojekten mitgedacht werden.

- Wie wollen Sie die laufenden Planungen des Innenstadtmanagements und des Stadtmarketings flankierend begleiten?

Als Landes-FDP haben wir uns in der letzten Legislaturperiode vielfach, zum Teil durch Sonderprogramme, dafür eingesetzt, dass lebendige Innenstädte ein Kernanliegen der Landesregierung sind. Diese Initiativen müssen verstärkt fortgesetzt werden.

Viele Grüße

Hubertus Hacke-Dietze